

Inhalt

Lebensstil Heiligkeit

Vorstellungen Autor & Methode & Thema	Seite 7
Kapitel 1: Die große Ernüchterung	Seite 22
Kapitel 2: Das Spiegeluniversum	Seite 27
Kapitel 3: Das Pendel schlägt zurück	Seite 32
Kapitel 4: Neu anfangen	Seite 36
Kapitel 5: Das Glück der Heiligen	Seite 41
Kapitel 6: Die Sprache der Heiligen	Seite 46
Kapitel 7: Die Kraft der Heiligen	Seite 52
Kapitel 8: Das einfache Leben	Seite 56
Kapitel 9: Heilige Hände	Seite 60
Kapitel 10: Keine anderen Götter	Seite 65
Kapitel 11: Vor dem Thron	Seite 68



Disclaimer

Anmerkung zu **Zitaten, Links und Buchempfehlungen**: Die von mir in diesem Kurs benutzten Zitate und empfohlenen Links/Webseiten und Bücher dienen ausschließlich der Vertiefung, Erläuterung und Bereicherung des Kurses. Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass ich weder alle Werke der von mir zitierten Seiten/Autoren kenne noch zwingend deren Weltanschauungen oder sonstigen Ansichten teile oder diese bewerbe.

Alle Wahrheiten, die nicht Heiligkeit
und Liebe erzeugen, sind nutzlos.
Sie mögen an der Oberfläche des
Verständnisses schwimmen, aber
sie nutzen alle nichts, wenn sie nicht
das Herz verändern.

George Whitefield

Das Thema

Einleitung: Lebensstil Heiligkeit

Notizen

„Seid heilig, denn ich bin heilig!“

(1. Petrus 1,16)

Mit diesem kleinen Satz beginnt unsere Reise in die Heiligkeit. Es ist hier nicht die Kirche, die in 1. Petrus 1,16 spricht, sondern GOTT. Diese Unterscheidung zu treffen, ist sehr wichtig, denn es gibt viele Meinungen, Vorstellungen, Theologien und religiöse Traditionen, die **ihre Variante von Heiligkeit** propagieren. Daneben aber gibt es die **göttliche Variante**, die in der Regel ganz anders ist. Zu Beginn dieses Kurses solltest du den **Heiligen Geist** bitten, dir bei dieser Unterscheidung zu helfen, denn er weiß alles über die wahre Heiligkeit und begleitet dich durch die „große Ernüchterung“ (Kapitel 1) darüber, wie gehirngewaschen und falsch programmiert, ideologisch verprägt und fehlinformiert wir in unserer Welt und Gesellschaft wurden, was die Wahrheit betrifft. Die Wahrheit ist **die Offenbarung der Wirklichkeit**. Der Heilige Geist schaltet sozusagen das Licht ein, in dem du auf einmal **sehen** kannst. Was? *Die Wirklichkeit, wie sie wirklich ist*. Jesus sagte in Johannes 16,13, der Heilige Geist würde uns in die „**ganze** Wahrheit“ leiten. Das heißt, er wird uns die Augen in Bezug auf ALLES öffnen. Wir werden von geistlich Blinden zu geistlich Sehenden, bzw. „**Erleuchteten**“.

- Überdenke gleich jetzt, zum Anfang des Kurses, einmal dein Verhältnis zum Heiligen Geist. Er wird im Neuen Testament als unser Beistand, Helfer, Anwalt, Lehrer, Tröster, Augenöffner, Quelle von Kraft und Licht, Offenbarer der himmlischen Realitäten und vieles mehr bezeichnet. Sprich mit ihm! Beziehe ihn in diesen Kurs ein.
- Denke betend über die **fett** geschriebenen Begriffe nach und mach dir Notizen in deinem Tage- bzw. Logbuch.



Als Jesus auf Erden war, war er der **Parakletos** seiner Jünger. In 1Joh 2,1 wird Jesus der Parakletos genannt: „So haben wir einen Parakletos bei Gott, ...einen **Fürsprecher**, der für uns eintritt...“ In seinen Abschiedsreden sagt er: Einen anderen Parakleten (**Tröster**) wird Gott senden.“ Mit diesem Wort: „einen anderen“, sagt er, dass er sich bis jetzt als ihr Parakletos (**Beistand, Helfer**) verstand. Das, was Jesus, als der auf Erden lebte, an den Jüngern persönlich durch Augenzeugenschaft, Miterleben, Wort, Handreichung und Zuspruch wirkte, das wirkt jetzt alles, nach dem Kommen des „anderen Parakleten“, der Heilige Geist. In diesem Sinne ist **Heilserfahrung** heute die heilsentscheidende Wirkung des Heiligen Geistes. Er überführt von der Sünde, von der Gerechtigkeit und von dem Gericht. Sein Geist gibt Zeugnis unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind.“

(R. Ulonska, „Geistesgaben“, Leuchter-Verlag Erzhausen 1983, S. 15)

Das größte Hindernis für die Erleuchtung stellt unsere instinktive Abwehr dagegen dar. Da wir als geistlich „Blinde“ geboren sind und uns in der illusionären Welt voller Schein ohne Sein ganz zu Hause fühlen, kann uns das Licht Gottes, wenn es uns aufgeht, mächtig irritieren. Auf einmal bemerken wir die Unstimmigkeit von einfach allem. Zuerst mutet uns der Heilige Geist nur ein wenig Wahrheit zu, wenn wir mitgehen und bereit sind, wird es mehr werden – viel mehr.

Wir durchlaufen dann die „Ernüchterung“, die mit der zunehmenden Erleuchtung stets einhergeht. Es ist die **wachsende Wahrwerdung**, die ein ganz wesentlicher Aspekt der Heiligkeit ist, durch die der Heilige Geist uns mit therapeutischem Geschick führt. **Gott ist ganz wahr**, ganz echt, ganz er selbst, ganz Licht. Er macht niemandem etwas vor, manipuliert nicht, führt niemanden hinters Licht, sondern in das Licht. Je wahrer wir werden, desto besser fühlen wir uns. Denn die Wahrheit macht uns frei (Joh 8,32).

Aber der Pfad der Gerechten ist wie das glänzende Morgenlicht, heller und heller erstrahlt es bis zur Tageshöhe. Der Weg der Gottlosen ist wie das Dunkel; sie erkennen nicht, worüber sie stürzen. (Sprüche 4,18-19)

Der heilige Weg der Wahrwerdung und Erleuchtung ist ein Weg der Integrität. In der Schule des Heiligen Geistes lernen wir die Geheimnisse dieses Weges kennen. Wir gehen von Heiligkeit zu mehr Heiligkeit. Anders gesagt: Wir wachsen in die Heiligkeit hinein. Diesen Prozess nennt man „**Heiligung**“.

- Wie erlebst du bisher diesen Prozess bzw. „Weg“? Was verbindest du mit den Begriffen „Wahrheit“ und „Licht“? Wie stellst du dir Jesaja 60,1 vor? Wie geht deiner Meinung nach dieses „aufstehen und licht werden“? Frage den Heiligen Geist! Mach dir Notizen.



Steh auf, werde licht! Denn dein Licht ist gekommen, und die Herrlichkeit des HERRN ist über dir aufgegangen. (Jesaja 60.1)

Es geht bei der wahren Heiligkeit also nicht darum, „fromm“ zu werden, sondern wahr und echt, integer und hell.



Es geht darum, zu werden wie Gott!

Bei dieser Aussage denken wir vielleicht sogleich an den **Sündenfall**, als Adam und Eva von der Schlange versucht wurden, *sein zu wollen wie Gott*. Der Haken lag darin, dass sie sein sollten/wollten wie Gott *ohne Gott*. Auf eigene Faust. Aus eigener Kraft. Sie flogen sogleich raus aus dem Paradies, welches von Gott für sie geschaffen worden war und machten sich daran, ein eigenes zu realisieren. Wir sehen heute im globalen Ausmaß, was daraus geworden ist: Beton-Wüsten, vergiftete Meere, Müllberge... Es zeigt sich, dass der Mensch Heiligkeit nicht kann. Nur eine selbstgerechte und eigenmächtige Form davon kann er sich „erarbeiten“, die in „heiligen Kriegen“ gegen andere Denominationen und Religionen verteidigt wird.

- In welcher Weise erlebst du diese „heiligen Konflikte“ darum, wer Recht hat?

Folgen wir dem Heiligen Weg, den der Heilige Geist uns führt, kommen wir **zurück in die ursprüngliche Position** von vor dem Sündenfall, wo wir tatsächlich gar nichts anderes kannten und konnten, als Heiligkeit. Aber nicht aus **eigener Kraft** und einem **religiösen Verhaltenskodex**, sondern aufgrund der **Nähe zu Gott**. Wir sind als Menschen „**sein Gegenüber**“ und werden in dieser Position unausweichlich heilig. Wir sind „**in seinem Bilde**“ geschaffen und **werden durch den Anblick Gottes verwandelt in sein Bild** – also wie Gott. So einfach ist das also? Das zu erkennen, gehört zur „großen Ernüchterung“.



Denke betend über die **fett** geschriebenen Begriffe nach und mach dir Notizen in deinem Logbuch

Der Weg der Religion führt nicht zur Heiligkeit. Auf ihm erreichen wir niemals die Position und die Nähe zu Gott, dazu braucht es die „*Erleuchtung der Augen unseres Herzens durch den Heiligen Geist, um ihn zu sehen, wie er ist*“ (Eph 1,17-18). Das bedeutet, wir werden **nicht durch Leistung** heilig, sondern **durch Sehen**.

Sie blickten auf ihn und strahlten, und ihr Angesicht wird nicht beschämt.
(Psalms 34,6)

Lasst uns ... jede Bürde und die uns so leicht umstrickende Sünde ablegen und mit Ausdauer laufen den vor uns liegenden Wettlauf, indem wir hinschauen auf Jesus [wegschauend von allem anderen auf Jesus hin], den Anfänger [Urheber] und Vollender des Glaubens. (Hebräer 12, 1b-2a)

Wenn uns klar wird, dass wir ausschließlich durch die Offenbarung des Heiligen Geistes den Weg zurück ins Paradies finden können, um dort in die volle Realisierung der Heiligkeit Gottes getaucht (getauft) zu werden, dann haben wir etwas revolutionär Wichtiges erkannt. Dann können wir mit Religion aufhören und mit der wirklichen Heiligung beginnen. Dann brauchen wir sie nicht zu verdienen, zu leisten und zu erspenden, dann können wir sie *empfangen*.

Wahre Heiligkeit ist die reine Gnade

Es gibt sie nur geschenkt.



In diesem Sinne kann man Heiligkeit nicht „haben“. Sie ist kein Besitz, sondern eine Teilhabe. **Die Heiligkeit Gottes selbst macht uns heilig.**

- Hast du schon mal eine Berührung mit der Heiligkeit Gottes erlebt? Wenn ja, wie, wann und wo war das?
- Konntest du in der Erfahrung der Nähe zu Gott, der Verbundenheit mit Jesus und damit einhergehend in der Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist zunehmen bzw. wachsen? Oder ging es wieder verloren? Wodurch?
- Auf der folgenden Seite steht eine Auswahl an Bibelstellen zum Thema „Heiligung“. Jede dieser Stellen enthält großartige Geheimnisse der Heiligkeit. Was sagen dir diese Worte darüber, wer du bist und was du hast und wozu du berufen bist? Mach dir Notizen!
- Auf Seite 12 im Kurs schließlich stehen Synonyme für „heilig“ und „unheilig“. Beobachte beim Lesen dieser Begriffe, welche Emotionen sie in dir auslösen. Schreib deine eigenen Assoziationen dazu.



Heiligung



- Nun aber, da ihr **von der Sünde frei** und Gottes Knechte geworden seid, **habt ihr darin eure Frucht, dass ihr heilig werdet**; das Ende aber ist das ewige Leben. (Römer 6:22)
- Ich ermahne euch nun, Brüder und Schwestern, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr euren Leib hingebt als **ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei**. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst. (Römer 12:1)
- *Ich habe euch vor Augen geführt, Geschwister, wie groß Gottes Erbarmen ist. Die einzige angemessene Antwort darauf ist die, **dass ihr euch mit eurem ganzen Leben Gott zur Verfügung stellt** und euch ihm als ein lebendiges und heiliges Opfer darbringt, an dem er Freude hat. **Das ist der wahre Gottesdienst**, und dazu fordere ich euch auf.* (Römer 12:1 NGÜ)
- Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? ... **Denn Gottes Tempel ist heilig, und dieser heilige Tempel seid ihr**. (1. Korinther 3:16-17)
- Weil wir nun solche Verheißungen haben, ihr Lieben, so lasst uns von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes uns reinigen und **die Heiligung vollenden** in der Furcht Gottes. (2. Korinther 7:1)
- ...wie er uns in ihm **auserwählt** hat vor Grundlegung der Welt, dass wir **heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe**. (Epheser 1:4)
- ...und **den neuen Menschen** angezogen habt, **der nach Gott geschaffen ist** in wahrhaftiger Gerechtigkeit **und Heiligkeit**. (Epheser 4:24)
- Von Unzucht aber und jeder Art Unreinheit oder Habsucht soll bei euch nicht einmal die Rede sein, wie es sich **für die Heiligen** gehört. (Epheser 5:3)
- Er hat uns selig gemacht und berufen mit einem **heiligen Ruf**, nicht nach unsern Werken, sondern nach seinem Ratschluss und nach der Gnade, die uns gegeben ist in Christus Jesus vor der Zeit der Welt. (2. Timotheus 1:9)
- Denn Gott hat uns nicht zur Unreinheit **berufen**, sondern **in Heiligung**. (1. Thessalonicher 4:7)
- Jagt dem Frieden nach mit jedermann und der **Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird**. (Hebräer 12:14)
- Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein **heiliges Volk**, ein Volk zum Eigentum, **dass ihr verkündigen sollt** die Wohltaten dessen, der euch berufen hat aus der Finsternis in sein wunderbares Licht. (1. Petrus 2:9)